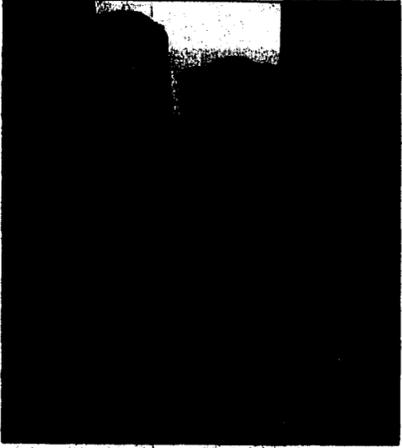


NÄRRISCHES IN SCHAAN

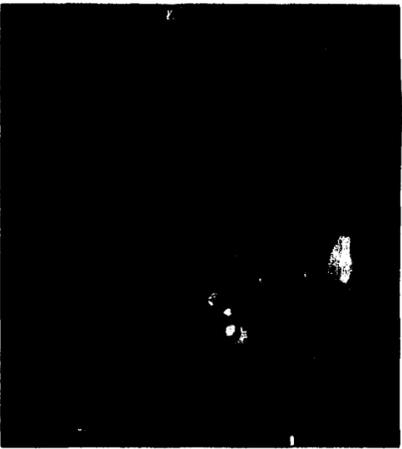
Zünftiges Treiben am Presseball 05



Viel Farbenpracht, viel Gelächter, weit über Mitternacht am Presseball 05.



Der «Meinungsforscher»: Walter Nigg.



Viva Mexiko und Viva Narrenfreiheit!



Wir ja gelacht: Bolzen nicht mit einem Lächeln trotz Schotten-Kare.

Probleme mit dem Frühzucker?

Kontakt... bitte unser...
Tel. +41 78 810 1111

BLATT
Liechtensteinische Post... FÜR LICHTSTREIFEN

«All no ned vernünftig»

Zunftabend der Narrenzunft Schaan am Freitagabend im Rathaussaal

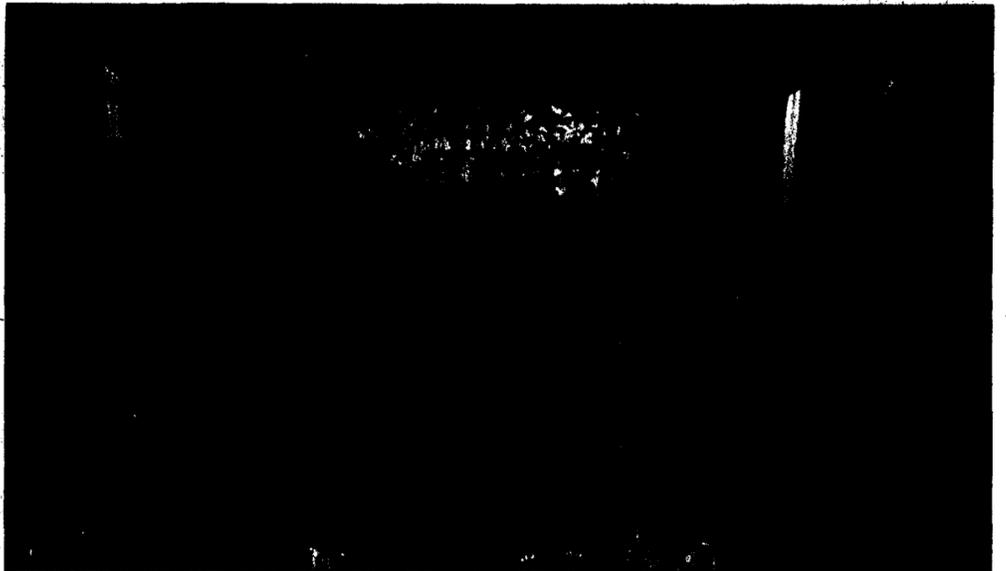
SCHAAN – Musik, Theater, Büttensprecher, Schlüsselübergabe an Zunftmeister Werner Frick durch Vorsteher Daniel Hüti, Hoch-leben-Lassen für 40-jährige bravouröse Faschnachtsarbeit der Narrenzunft Schaan. Unter dem Motto: «40 Jahr zünftig – all no ned vernünftig» gings «met da Ruff-Schrenzer» in einen bunten Abend.

• Theres Matt

Manches wurde beim Zunftabend aufs Korn genommen. So die Wundersüchtigkeit und die sich dabei entfaltende Geschäftstüchtigkeit durch die Gruppe «Theaterlabor», Thema: «Auferstehung des Lazarus». Walter Nigg beleuchtete in gekonnter Sichtweise «die Meinung»: die fasnächtliche, die eigene, die politische, die freiheitliche, die standpunktliche, entschlüsselte vieles. Die sechs Musikanten von Diez Teppichos brachten einfallsreich rhythmischen Schwung auf die Bühne – mit immer wieder anderen «Instrumenten» – entsorgungsgefährdeten Sachen originellster Art – beachtliche Klangwirkung entfaltend. Mit drei Gitarren trat die Gruppe Simon Biedermann auf, brachte singend liechtensteinische Kost «ufs Tapet», dazu Alpenländisches mit Handorgelklang.

Wahlbeobachter vor Ort

Büttensprecher Matthias Ospelt beleuchtete als neutraler Wahlbeobachter die Stimmungseindrücke



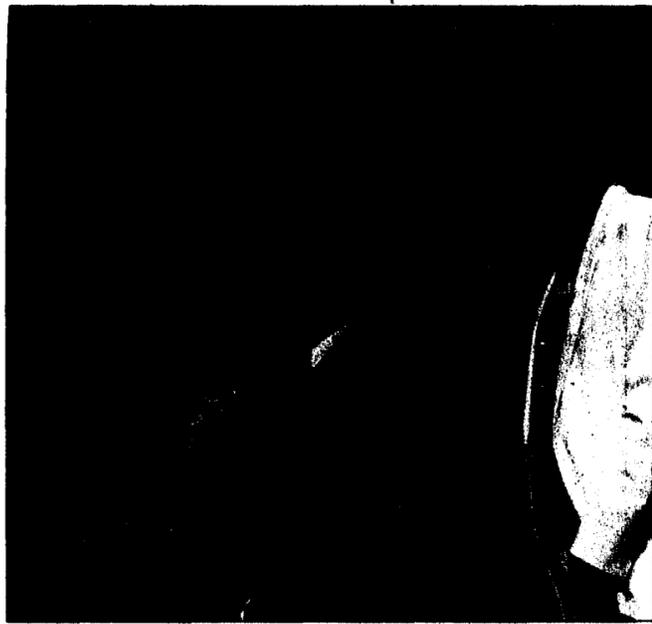
Ein volles Narrenhaus und ein tolles Programm: Presseball 05, eine ganz «vernünftige» Angelegenheit.

vom Café Matt bis zum Grüneck, erläuternd, dass die Landtags-, nicht die Regierungs-«Mannschaft» zu wählen sei – Frauen die Stimme zu geben, weder Schande noch Verbrechen beinhalte. Man sei auch nicht – schwarz wählend – für den Fürsten, rot für den Erbprinzen, weiss für die Erbprinzessin. Betreffend fotografischer Erscheinungshäufigkeit stehe unser Fürst an erster Stelle, gefolgt vom Regierungschef – und, die vielen wichtigen Persönlichkeiten verneinend, den dritten Platz behauptete Oliver Geissmann!

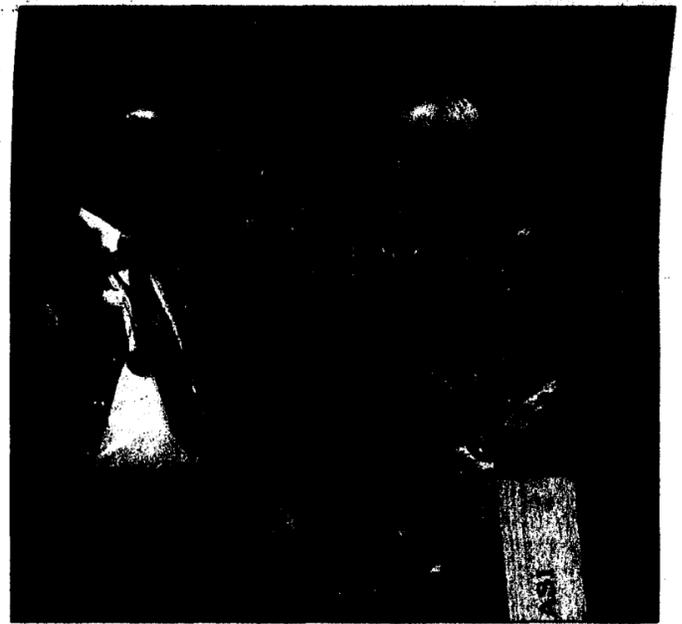
Beobachtungen kommentierte er auch als gewiefter Chronist der

letzten zwölf Monate mit kritischen Anmerkungen, wie etwa zum Weiterbestand der AHV infolge Kindermangels, zu unseren PISA-gemäss gescheiterten Schülern, zu den hohen Besuchen «uf em Schloss», zum Gang «Donauwärts», zu den Frauen «dia am liabschta Frau strichen». Natürlich bekamen Regierung und Landtag, die Marke Liechtenstein mit dem Aubergine-Erscheinungsbild einiges ab. Vorausschbar ein Auberginen-Labyrinth in der Rhidamm-City! Die Weihnachtskarte mit dem schmelzgefährdeten Schneemann, den schlittenfahrenden drei Kandidaten mit wenig bremswirksamen

Schuhen kam zum Zug, wie auch die ins Haus geflatterten vielseitigen Broschüren. Seine Heimat, seinen «Bärg» besang Marco Schädler, betonend: I bi, was immer gschicht, an freia Walser, freia Untertan. Matthias interpretierte mit seinem Song alles, was dem Fürsten gehört: «s ganz Land» bis in alle Ewigkeit, und erzählte von seiner Kandidaturmöglichkeit – bis er sich in Ausdrücke wie Republik, Verkehrspolitik verstieg. Mit Speis und Trank, Musik und Tanz mit den «4 Frödischtalern» gings weiter durch den Zunftabend, bis ...?



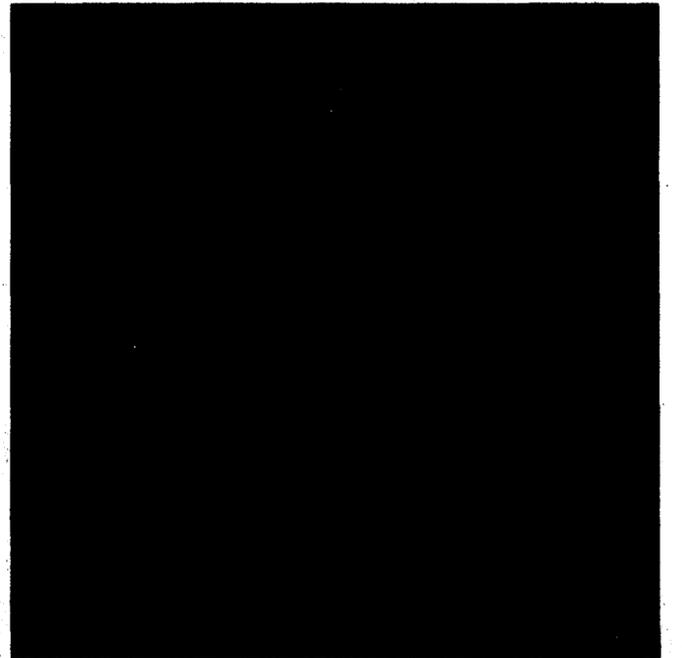
Theatralisches Handeln zur Schau gestellt.



Schlüsselfiguren am Presseball ...



Elvis der Ältere lebte wie die Besucher beim Schaaner Zunftabend auf.



Vernünftig kann man sonst das ganze Jahr wieder sein ...